† Verteidiger gegen den Bolschewismus

von Reichsführer-† Heinrich Himmler

Übersetzung aus dem Originalbuch „Drittes Reich“:
„Die Schutzstaffel als antibolschewistische Kampforganisation“

Machine Translated by Google

Inhaltsverzeichnis

Bolschewismus 4

Purim 4

Weitere Beispiele 5

Die Französische/Freimaurer-Revolution 5

Die russische Revolution 5

Unser Volk 7

Germanisches Recht 7

Die göttliche Ordnung 7

Das Recht des Tieres 8

Kulturelle Funde 8

Ahnenverehrung 8

Mut und Stärke 9

Kenntnisse der Astronomie 9

Der älteste Pflug 9

Das Alphabet 9

Die qualvolle Geschichte unseres Volkes 9

Hermann der Cherusker 10

Der Germanische Sekretär 10

Widukinds verzweifelter Kampf 10

Die Alemannenschlacht 10

Die Bauernkriege 10

Unsere Tugenden und Fehler 11

Unsere eigene Schuld 11

Machine Translated by Google

Der Weg zum Gehorsam

Dienst an der Kirche und dem Deutschen Orden 12

Der Staat Friedrichs II. auf Sizilien 12

Der Staat des Deutschen Ordens in Ostpreußen 12

Die preußische Armee 12

Das Preußen des alten Fritz 13

Die Befreiungskriege 13

1864, 1866 13

Der Weltkrieg 13

Der Führer und der Nationalsozialismus 14

Die Schutzstaffel 14

Gründung der Schutzstaffel 14

Wissen über den Wert des Blutes und die Auswahl 15

Freiheitswille und Kampfgeist 16

Leistungstests 16

Loyalität und Ehre 16

Gehorsam 17

Das Ehegesetz 17

Sieg des Kindes 18

Das Ehrengesetz des SS-Mannes 18

Glaube an Gott 19

Blut und Boden 20

Sicherheitsdienst und Geheime Staatspolizei 20

Bolschewismus - kein zeitgenössisches Phänomen 20

Die Schutzstaffel 21

Machine Translated by Google

Bolschewismus

Heute wird viel über **den Bolschewismus gesprochen.** Die meisten Menschen denken, der Bolschewismus sei ein Phänomen, das erst in unserer Zeit aufgetaucht sei. Viele glauben sogar, der Bolschewismus – dieser von Juden organisierte und geführte Kampf gegen die Untermenschen – sei in der Weltgeschichte etwas völlig Neues.

Wir halten es für wichtig festzustellen, dass der Kampf zwischen Menschen und Untermenschen die historische Regel war, seit es Menschen auf der Erde gibt. Dieser von den Juden geführte Krieg gegen die Völker gehörte, soweit wir zurückblicken können, zum natürlichen Lauf des Lebens auf unserem Planeten. Man kann getrost sagen, dass dieser Kampf um Leben und Tod ebenso ein Naturgesetz ist wie der Kampf des Menschen gegen die Pest und der Angriff der Pest auf den gesunden Körper.

Es ist daher notwendig, einige sehr klare Beispiele der Methoden ihres Kampfes von der Vergangenheit bis in unsere Gegenwart zu studieren, um die Taktik des jüdisch-bolschewistischen Feindes zu erkennen.

Purim

Die Bibel liefert uns eines der historischen Beispiele für die radikale Vernichtung eines arischen Volkes durch bolschewistisch-jüdische Methoden. Lesen Sie hier einen Teil der jüdischen Geschichte, in dem es heißt, dass die Juden unter den Persern in allen Städten und Dörfern und in der Hauptstadt Sufa verteilt wurden. Die arischen Perser erkannten die Gefahr, die von diesen Juden ausging. Der Wille, die jüdische Frage in Persien zu lösen, wurde durch Minister Haman verkörpert. Der König, den die Bibel Ahasveros nennt, der aber in Wirklichkeit Xeres war, wurde durch die äußerst geschickte Intrige der Hofjuden von seiner persischen Frau Basthi getrennt. Der König wurde von jüdischen Mädchen beeinflusst, insbesondere von der jüdischen Hure Esther.

Wir lesen, wie die aufwendige jüdische Intrige gegen den Willen des volksnahen und rassenbewussten Ministers Haman damit endete, dass der skrupellose und verblendete König den loyalen Minister Haman dem Juden Mardochei zum Hängen auslieferte. Diese abscheuliche Praxis wird auch später in der Geschichte zu beobachten sein. Mardochei wurde zum Vizekönig ernannt. Er erteilte seine Befehle mit jener für den Bolschewismus typischen kaltblütigen, nüchternen und erbarmungslosen Berechnung. Er ließ die edelsten Perser und alle Judenfeinde in den von Juden ermordeten Städten durch ein königliches Edikt an einem bestimmten Tag schützen.
Die Bibel sagt, dass an diesem Tag 75.000 Perser abgeschlachtet wurden. Gekrönt wurde dieser Tag durch ein königliches Edikt, das den 14. und 15. des Monats Adar zum Feiertag erklärte. Bis heute wird dieser Feiertag als Purim gefeiert, das große jüdische Siegesfest.

Es ist offensichtlich, dass sich das alte persische Volk nie von diesem Schlag erholte.

Machine Translated by Google

Die ganze Tragödie kann man darin sehen, dass dieses vom jüdischen Bolschewismus heimgesuchte und vernichtete Volk nicht nur seine hohe, reine Religion des Zoroastrismus, sondern auch seine Muttersprache verlor. Erst nach zweitausend Jahren gelang es deutschen Gelehrten in mühevoller, wissenschaftlicher Arbeit, die altpersische Sprache ins Deutsche zu übersetzen.

Der Weg des Bolschewismus ist immer folgender: Die Führung eines Volkes wird beschnitten. Es verfällt in die Sklaverei: in die wirtschaftliche, wissenschaftliche, kulturelle, geistige, psychologische und physische Sklaverei. Der Rest des Volkes, seines Eigenwertes beraubt und durch endlose Rassenmischung degeneriert, verschwindet innerhalb der historisch kurzen Zeitspanne von wenigen Jahrhunderten. Später weiß man nur noch, dass ein solches Volk einmal existierte.

Weitere Beispiele

Wie viele andere Tragödien - vollendet oder nicht - sich auf dieser Erde ereignet haben, wissen wir nicht. In vielen Fällen können wir nur vermuten, dass unser aller ewiger Feind, der Jude, auf die eine oder andere Weise seine blutige Hand im Spiel hatte. Im Laufe der Jahrhunderte sehen wir immer wieder das Schwert des Henkers fallen, wie in Cannstadt und Verdun. Wir sehen die brennenden Scheiterhaufen, auf denen Zehntausende den Märtyrertod starben - die verstümmelten Körper der Mütter und Mädchen unseres Volkes, die zu Asche verbrannt wurden. Vor unserem geistigen Auge sehen wir die Tribunale der Inquisition, die Spanien entvölkerten, ebenso wie der Dreißigjährige Krieg, der im Laufe eines Lebens unser blühendes deutsches Volk von 24 Millionen auf einen halb verhungerten Rest von vier Millionen reduzierte.

Die Französische/Freimaurer-Revolution

Nun gehe ich der europäischen Vollständigkeit halber in die jüngere Zeit über. Die Methoden des Terrorregimes der Französischen Revolution
Den vollen Bolschewismus erreichte er bei den Jakobinern und in der Zeit des Gesetzes „zur Beseitigung der Verdächtigen“: die Ermordung der Blonden und Blauäugigen, der besten Söhne des französischen Volkes. Der Wahrheit halber muss erwähnt werden, dass die Franzosen

Die Revolution war ausschließlich die Revolution des Ordens der Freimaurer, dieser angesehenen jüdischen Organisation. Die Freimaurer haben ihre „glorreiche“ Revolution nicht nur zugegeben, sondern sie preisen sie als ihren Triumph in jeder Loge der Welt, bis hin zur harmlosesten deutschen Loge.

Die russische Revolution

Ich komme nun zur russischen Revolution. Es ist nicht meine Aufgabe, die Daten noch einmal zu wiederholen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang vielmehr der Hinweis auf die Methoden.

Erstens wird die Unzufriedenheit des sozial leidenden Volkes Russlands systematisch ausgenutzt und für revolutionäre Propaganda verwendet. Eine Reihe russischer Führer, die

Machine Translated by Google

Die jüdischen Anarchisten, die die Leibeigenschaft abschaffen wollen, insbesondere Minister Stolypin, werden eliminiert, bevor sie ihre Reformen zum Wohle Russlands durchführen können. Alle möglichen Mittel werden eingesetzt, um Russland in einen Krieg gegen Deutschland zu treiben. Man erinnere sich an die Rolle der jüdischen/ freimaurerischen Aktivitäten bei der Auslösung des Weltkriegs.

Dann beginnt in Russland die nächste Phase der bolschewistischen Revolution. Die Freimaurerei nennt dies den Übergang vom „System der gelben Fahne“ zum „System der roten Fahne“. Im parlamentarischen Jargon: Die Herrschaft geht von den demokratisch-bürgerlichen Parteien auf die gemäßigt-sozialistische Partei über – von uns, den Sozialdemokraten, und dort, den Menschewiki. An ihrer Spitze steht der Jude Kerenski, ein Mann, dessen Behandlung ein klassisches Beispiel arischer Güte ist. Seine jüdische Mutter – wenn ich hier diese lehrreiche Episode einfügen darf – war wegen Beteiligung an anarchistischen Angriffen zum Tode verurteilt worden, aber sie war vom Vater des letzten Zaren begnadigt worden, weil sie mit Kerenski schwanger war.

Ausgerechnet dieser Mann, der sein Leben der arischen Nächstenliebe verdankte, stürzte den letzten Zaren und ebnete den Weg für den Bolschewismus.

Aber in Russland waren noch zu viele Widerstandskräfte übrig. Dieses Volk wird erneut kaltblütig zu einer Offensive aufgehetzt. Wieder einmal werden arische Russen auf den Schlachtblock geschickt. Die endgültige Auflösung wird ermöglicht. Es gibt eine weitere Änderung, um den Jargon der Freimaurer zu verwenden: Das „System der roten Fahne“ wird durch das letzte System ersetzt, das „System der schwarzen Fahne“. In parlamentarischen Begriffen: Die Herrschaft geht von der gemäßigten sozialistischen Partei in die Hände der radikalen sozialistischen Partei, der Bolschewiken, über. Nichts steht dem mehr im Wege. Mit der vollen Macht des Staates vollenden die Juden die radikale Abschlachtung des guten Blutes, das ihnen Widerstand leistet. Alle anderen beugen sich in Angst und Schrecken.
Man könnte aus dem Buch Esther zitieren, wo es heißt: Viele Perser werden Juden aus Angst vor den Juden! Im System der schwarzen Fahne laufen alle charakterschwachen Nichtjuden zu den Juden über. Sie werden zu Henkerhelfern und Hilfsgeistern, zu Denunzianten und Spionen gegen das eigene Volk.

Die Perfektion dieser Vernichtungsmethoden zeigt sich an der Taktik der russischen Geheimpolizei. Immer wieder organisiert sie selbst systematisch mit führenden Agenten Aufstände gegen das eigene Regime, um immer wieder die Anführer zu finden, die an einem solchen Aufstand teilnehmen würden, und diese zu neutralisieren. Jeder Widerstandsführer - jeder in diesem gequälten arischen Volk, der noch denken oder gar ein Anführer gegen die Bolschewisten und Juden werden konnte - fällt.

Wenn man die russische Revolution untersucht, findet man viele Parallelen zur deutschen Revolution von 1918. Der einzige Unterschied bestand darin, dass ein gütiger Gott, eine gütige Vorsehung einen Damm errichtete und Widerstandskräfte herbeirief. Zur rechten Zeit, im Jahr 1919, begann Adolf Hitler mit seinem Werk.

Machine Translated by Google

Wenn man alles betrachtet, kann man unzählige weitere Beweise hinzufügen, kleinere und größere, für dieses Blutbild des Bolschewismus in der Völkergeschichte.

Ich glaube kaum, dass Sie mir widersprechen werden. Ich bitte Sie, nicht mit übertriebener arisch-deutscher Objektivität auf Einzelheiten zu schauen, sondern vielmehr auf die allgemeine Linie. Sie werden sehen, dass wir in den Juden, Untermenschen und ihren Hilfsorganisationen geschickte Gegner gegenüberstehen. Sie sind geschickt und fähig, die Zerstörung zu organisieren.
Sie wissen jede Gelegenheit und Möglichkeit auszunutzen, im Salon oder im Zimmer des Staatsministers oder Monarchen. Sie beherrschen das Attentat, das Gift, die Lenkung tödlichen Stahls, das Aushungern ganzer unerwünschter Bevölkerungsteile, die Intrige, die Diffamierung einzelner Führer, das Ausspielen von Persönlichkeiten (die eigentlich Freunde bis zum Tod sein sollten), den Kampf auf der Straße und in den Ecken der Bürokratie, die Entwurzelung des Bauern und den Missbrauch der Religion. Sie wissen besser als wir, **dass es in diesen Schlachten keinen Schlüssel zum Frieden gibt, sondern nur Sieger und Besiegte, und dass eine Niederlage in diesem Konflikt den Tod eines Volkes bedeutet.**

Sie werden auch feststellen, dass dieser Feind nicht wenige Siege errungen hat. Er könnte die Namen der von ihm zerstörten Nationen auf seine Flagge der Zerstörung schreiben.

Sie alle sollten nie vergessen, dass es in diesen Betrachtungen nicht nur um den **Bolschewismus der Vergangenheit und Gegenwart,** sondern **auch der Zukunft geht.**

Unser Volk

Wie groß war unser Volk, wie erhaben war sein Denken und wie vollkommen seine Rechtsprechung war, all dies wird mir immer durch die folgende Tatsache offenbart:

Germanisches Recht

Das alte germanische Recht verbot es jedem Unbefugten, in der Natur etwas zu zerstören, das allen Menschen heilig und von Gott geschaffen ist. Bis in relativ neue Zeit war es in germanischen Siedlungen verboten, ohne Zustimmung der anderen Bauern einen Baum innerhalb des Dorfes zu fällen. Wenn ein Baum gefällt wurde, war dies mit der Verpflichtung verbunden, drei neue junge Bäume zu pflanzen.

Die göttliche Ordnung

Dieser Gesetzesbegriff beinhaltete die heilige Überzeugung unserer Vorfahren, dass alles im Leben und auf der Erde von Gott geschaffen wurde und eine Seele hatte. Dumme, bösartige und dumme Menschen haben dies zu der Fabel verdreht, dass unsere Vorfahren Götter und Bäume verehrten. Nein, nach altem Wissen und alten Lehren waren sie

Machine Translated by Google

überzeugt von der göttlichen Ordnung dieser ganzen Welt, aller Pflanzen- und Tierwelt.

Das Recht des Tieres

Nur der arische, germanische Mensch konnte Tiere - die in zahllosen anderen Ländern dieser Welt kein Recht haben - in seine Rechtsprechung einbeziehen. Auch hier finden wir Reste bis ins späte Mittelalter. Selbst in Fällen, in denen der Schaden, den Tiere anrichteten, offensichtlich war, etwa bei einer Ratten- oder Mäuseplage, wissen wir aus historischen Berichten, dass der Stadtrat nicht ohne weiteres die Ausrottung dieser kleinen, aber für den Menschen zerstörerischen Tiere anordnen konnte. Denn sie waren in der göttlichen Ordnung verankert und von Gott erschaffen worden. Also stellte man ihnen den Prozess, und der anständige Deutsche stellte dem kleinen Angeklagten sogar einen Verteidiger zur Seite. Erst nach einem Gerichtsverfahren und dem Beweis, dass der kleine Nager die Ordnung und Harmonie dieses Stückchens Erde verletzt hatte, konnte der Feldzug gegen sie angeordnet werden.

Heute könnten wir über diese alten, nach unseren Maßstäben kindischen Ansichten lachen.
Es wäre besser für uns Menschen ohne Frömmigkeit der Neuzeit, unsere Häupter vor der Tiefe und Größe dieser Weltanschauung, dieses tief verwurzelten Glaubens an Gott und dieser auf Gott basierenden Ordnung zu beugen.

Kulturelle Funde

Ich darf Ihnen noch weitere Bilder zeigen. Wenn wir hier und da am Rande des Feldes in deutscher Erde graben, finden wir nur wenige Handbreit unter der Oberfläche kostbare Kupfer-, Silber- und Goldstücke. Die Qualität ihrer Verarbeitung, Kunstfertigkeit und klassischen Schönheit ist für uns moderne, technisch so hoch entwickelte Menschen kaum zu erreichen.

Ahnenverehrung

Wir stehen vor einem riesigen Steinfriedhof und denken in uns an die Menschen in fernen Jahrtausenden vor uns. Sie waren nicht geizig wie wir, die Friedhöfe bauen, die nach ein paar Generationen geräumt, die Gebeine in eine Kiste gelegt und dann abgerissen werden müssen. Vielmehr haben unsere Vorfahren über Jahrtausende hinweg ein Denkmal errichtet, vor dem wir heute ehrfürchtig stehen. Vielleicht dämmert vielen von uns heute wieder der Gedanke, dass die Verehrung der Vorfahren eine Kraftquelle für ein Volk ist, dass jeder, der seine Vorfahren verehrt, auch seine eigene Größe und seine eigene Bedeutung mit dem richtigen Maßstab misst.

Machine Translated by Google

Mut und Stärke

Oder ich kann noch einmal die Beschreibung der römischen Schriftsteller über die ersten Stämme anführen, die in die römische Geschichte eintraten, nämlich die Kimbern und Teutonen. Sie waren groß, sehr stark und schön. Ihr Angriff war ungestüm und ihre unerschöpfliche Kraft zerschlug eine römische Armee nach der anderen, bis sie den Fehlern unserer Vorfahren zum Opfer fielen. Dann wurden sie durch römische Disziplin und militärische Ordnung besiegt und vernichtet.

Kenntnisse der Astronomie

Ich kann Ihnen ein friedliches Bild bieten. Wenn wir heute eine Karte betrachten und die alten Siedlungen einzeichnen, sehen wir, dass sie ein harmonisches Muster bilden, das weit über das hinausgeht, was mit bloßem Auge erkennbar ist. Sie wurden mit beispiellosem astronomischen Wissen organisiert, das bis heute unübertroffen ist. Sie wurden von Männern gegründet, die tiefste Ehrfurcht vor dem göttlichen Wesen hatten, das diese und unsere Sterne erschaffen hat.

Der älteste Pflug

Ein weiteres friedliches Beispiel ist der Pflug, die älteste Waffe unseres Volkes, von dem bekannt ist, dass er schon vor fünftausend Jahren mit einer beispiellosen, sinnvollen Ordnung der Bewirtschaftung einschließlich der Fruchtfolge durch unseren Boden gezogen wurde.

Wir möchten daran erinnern und betonen, dass wir den Pflug nicht von anderen übernommen haben, sondern dass die Römer den verbesserten Pflug von unseren germanischen Vorfahren übernommen haben.

Das Alphabet

Ein letztes Beispiel ist das Runenalphabet, für die meisten Menschen die Mutter aller Schriftzeichen. Die frühesten Vorfahren des arischen/deutschen Volkes haben es bewusst erdacht und geschaffen. Wir haben noch einige Exemplare aus der Vorgeschichte, von denen man annimmt, dass sie von der Natur verschlungen wurden, nämlich die Felsschrift. Wir wissen, dass Karl der Franke unzählige andere Schriften sammelte, aber sein jüdischer Sohn Ludwig der Fromme verbrannte sie im Einklang mit einer intoleranten Kirche fast ausnahmslos.

Die qualvolle Geschichte unseres Volkes

Das war, kurz zusammengefasst, unser Volk.

Doch wenn wir die Geschichte dieses Volkes betrachten, sehen wir in den vergangenen 2000 Jahren die qualvollste Geschichte, die ein mit allen Gaben des Geistes und Körpers gesegnetes Volk haben kann.

Machine Translated by Google

Wir stellen die große Frage: Warum?

Auch hier möchte ich mich auf einige wenige Beispiele aus der Vielzahl beschränken, um anschließend den Versuch einer Antwort zu unternehmen.

Hermann der Cherusker

Der Befreier Germaniens von der römischen Herrschaft war bekanntlich Hermann der Cherusker. Er wurde von Männern seines eigenen Clans, seines eigenen Blutes, getötet, nachdem sein Schwiegervater seine eigene Tochter, die Frau des Befreiers, an die Römer ausgeliefert hatte.

Der Germanische Sekretär

Ich erinnere Sie an die letzten Jahrhunderte des Römischen Reiches. Cäsars engster Mitarbeiter war ein Germane, der Gallien für Rom organisierte. Von dieser Zeit an wurden Glanz und Größe des Römischen Reiches immer wieder durch germanische Kreativität, germanisches Führungsgenie, germanische Führungsfähigkeit und germanische Soldaten gesichert, die dem verfallenen und rassisch dem Untergang geweihten römischen Staat gegen sein eigenes Blut dienten.

Widukinds verzweifelter Kampf

Ich beziehe mich auf Widukinds verzweifelten Kampf, der zum Scheitern verurteilt war, weil die Adligen seines Stammes und seines Volkes, Menschen desselben Blutes, sich nicht vereinigen konnten und ihrem Herzog später in den Rücken fielen.

Die Alemannenschlacht

Ich meine damit die oben erwähnte Alemannenschlacht, die verloren ging, weil die so freien Germanen den Anblick ihrer Herzöge, Männer ihres Blutes, auf Pferden nicht ertragen konnten, weil sie dann größer gewesen wären als die anderen.

Die Bauernkriege

Ich beziehe mich schließlich auf die Bauernkriege, in denen ein heroischer Kampf von großer Unordnung, Zersplitterung und Disziplinlosigkeit begleitet wurde. Der reine Wunsch und die kluge Vision eines deutschen Staates - erdacht von den besten Köpfen der Bauernschaft -
sank mit den blutigen Leichen der unheilbaren, törichten Germanen nach einer verlorenen Schlacht ins Grab. Am Ende blieb nur der tragische und einsichtsvolle Wunsch, dass die Enkel erfolgreicher kämpfen mögen.

Machine Translated by Google

Unsere Tugenden und Fehler

Sicherlich ist eine unserer besten Tugenden unser starker Wille zur Freiheit!
Gewiß, die Auswahl unseres Blutes ist das beste Blut, das uns bis heute als Güte unserer Rasse erhalten geblieben ist. Doch sind beide allein nicht bloß Ansporn und Antrieb zu kultureller Größe und heroischem Kampf, sondern auch Hindernisse für die Schaffung eines großen Staates aller Deutschen und damit auch die Ursache aller Niederlagen, die wir in unserer ganzen Geschichte Jahrhundert für Jahrhundert erlitten haben.

Die Überbewertung des gleich guten Blutes, des stolzen Selbst, machte es unmöglich, dass ein Edelmann einem anderen gehorchte, dass ein Herzog einem anderen treu blieb, dass einer sich einem anderen unterordnete. Germanische Männer gleichen Blutes machten es ihren eigenen Führern und Herrschern - die es zweifellos von Widukind bis Florian Geyer gab - nie möglich, einen deutschen Staat zu schaffen. Letztlich zerfiel ein Reich nach dem anderen an diesen Fehlern - die Reiche der Goten, Vandalen, Burgunder, Alemannen und anderer.

Als es den Deutschen nicht gelang, einen Staat auf der Grundlage germanischen Geistes zu errichten, wurden sie von anderen Deutschen mit eiserner Faust gezwungen, einen Staat auf der Grundlage fremden Geistes zu akzeptieren - unter Blutvergießen, Tränen und Elend.

Jedes Mal sehen wir dieselbe Geschichte: Ungehorsam, Unterordnungslosigkeit, Unterschätzung des Feindes und ein unrealistisches Verlangen nach Bedingungen für politische Situationen und Faktoren, die es einfach nicht gab. Immer wieder trat uns ein Feind in welcher Form auch immer entgegen, der kalt mit den Realitäten politischer Konflikte auf dieser Erde kalkulierte. Er rückte Schritt für Schritt vor und besiegte uns immer wieder – trotz geringerer Qualität, minderwertigem Blut und ärmerer Kultur.

Unsere eigene Schuld

So hat unser Volk - das wollen wir für uns Deutsche feststellen -
Wir sind diesen schwierigen Weg in den vergangenen 2.000 Jahren aus eigener Schuld gegangen. Mache keinem Feind Vorwürfe, weil er uns besiegt und unser Blut gefordert hat. Denn das Gesetz der weiten Welt Gottes, das Gesetz dieser Erde und das Gesetz der Völker kalkuliert nicht, wer es in seinem großen Herzen gut meinte, sondern es zählt, wer triumphiert.

Viele werden still und voller Groll die Frage stellen: Warum diese schreckliche Bestimmung von Schuld und Fehlern trotz aller Tugenden? Können wir Vertrauen in die Zukunft haben?

Wir möchten hier frei und offen erklären, dass nichts unseren Glauben an die Zukunft unseres Volkes und unseres Blutes so stärkt wie die Tatsache, dass trotz aller Fehler und

Machine Translated by Google

Trotz allem Leid lebt unser Volk weiter und hat heute wieder Großes vollbracht. Wir glauben an die Bestimmung und an die Aufgabe unseres Blutes. In der Geschichte der letzten zweitausend Jahre sehen wir nicht nur Niederlage und Elend, sondern den Weg der Erkenntnis, der für unsere eigene Erhaltung notwendig ist.

Der Weg zum Gehorsam

Dienst an der Kirche und dem Deutschen Orden

Zu Beginn dieses Jahrtausends traten gemäß dem Kirchengebot fast alle nicht erstgeborenen Söhne der besten deutschen Geschlechter als Priester und Kirchenbeamte in den Dienst der Kirche. Viele nahmen das Kreuz auf sich und zogen auf den Kreuzzug deutschen Blutes weit nach Osten in den Wüstensand. Einige dieser Kreuzritter waren in verschiedenen Ritterorden als Ritterpriester organisiert. Sie brachten deutschen Mut, deutsche Führungsstärke und deutsche Unbestechlichkeit mit.

Sie lernten Gehorsam, Unterordnung und staatliche Autorität – die sogar älter ist als die Kirche – in der Ordnung der römisch-katholischen Kirche.

Der Staat Friedrichs II. in Sizilien

Dieser Ritterorden war an der Schaffung des ersten modernen Staates beteiligt, der auf den Prinzipien der Regierungsverwaltung und des autoritären Gehorsams basierte und von Friedrich II. in Sizilien gegründet wurde. Mit diesem Wissen ausgestattet, wurde der Orden in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts von dem politisch klugen Priester-Edelmann Hermann von Salza in den deutschen Osten verpflanzt. Dort gründete er den Ihnen wohlbekannten deutschen Ordensstaat im Osten.

Der Staat des Deutschen Ordens in Ostpreußen

Zum ersten Mal war es dann leicht, Gehorsam in die deutsche Sprache einzuführen.
Territorium. Zur absoluten Herrschaft der christlichen Religion kam hinzu, dass Ritter aus rassisch bestem deutschen Blut - Männer aus den edelsten Geschlechtern und im Kampf bewährt - eine herrschende Klasse über Völker und Mischlinge bildeten, die unserem Volk rassisch nicht ebenbürtig waren. Die Werte Leistung und Persönlichkeit standen neben dem Gehorsam gegenüber der Kirche.

Die preußische Armee

Von diesem Ostpreußen, das von den Kurfürsten von Brandenburg als Könige von Preußen übernommen wurde, wurden die Grundsätze der Organisation der Verwaltung, der Sauberkeit und vor allem des bedingungslosen Gehorsams nach Preußen übernommen. Die preußische Armee mit ihren Söldnern wurde innerhalb Deutschlands zur ersten großen Schule absoluter Disziplin. Damals beruhte diese Disziplin nicht nur auf den edelsten

Machine Translated by Google

Beweggründe der menschlichen Seele, sondern vielmehr in vielen Fällen auf der Macht des Stärkeren, des Staates, auf Gold und Lebensunterhalt und auf der Angst vor der Peitsche des Sergeanten.

Das Preußen des alten Fritz

Das ging eine Zeitlang so, bis ein heroischer Geist, der große Preußenkönig, der Alte Fritz, diese disziplinierte Armee in drei großen Kriegen führte. Wohl ist es wahr, dass selbst in den letzten Schlachten des dritten Schlesischen Krieges der im Kadettenkorps erbarmungslos zum Gehorsam ausgebildete preußische Offizier mit der Peitsche hinter dem Musketier stand. Doch war dieser Gehorsam schon geadelt durch die Liebe zum Führer, durch die Liebe zum werdenden preußischen Vaterland, durch die Ehre, nicht nur Söldner, sondern Held dieser heroischen preußischen Armee sein zu dürfen. In diesem unbedingten Gehorsam erklingt zum ersten Mal eine Melodie: Lasst uns gute Kinder unseres Landes sein.

Die Befreiungskriege

Der nächste Schritt, nach einer fürchterlichen Niederlage, kam mit der Volksarmee der Befreiungskriege von 1812 bis 1815. Der Bürgersohn und der Student fühlten sich bereits geehrt, mit freiwilligem Gehorsam als Milizionäre und als Soldaten in der preußischen Armee dienen zu können. Die Geschichte schreitet dann mit schnelleren Schritten voran. Immer mehr kommen die Begriffe von Freiheit und Ehre sowie des Gehorsams den Menschen nahe.

1864, 1866

Die Schleswig-Holsteiner, Bayern, Württemberger und andere Süddeutsche sind freiheitsliebende Völker, die seit frühester Zeit in ihren Ländern leben. Ihre Entwicklung verlief in vielen Aspekten ähnlich und nicht immer geradlinig. Aber mit der Armee dieses Geistes konnte Preußen sie 1864 und 1866 nicht nur besiegen und besiegen, sondern sie auch innerlich für die Ordnung und den Gehorsam der

Deutsches Reich und integriere sie mit innerer Überzeugung.

Der Weltkrieg

Ein weiteres halbes Jahrhundert schreitet die Geschichte dem Weltkrieg entgegen. Ehre, Freiheit und Gehorsam sind noch enger zusammengerückt. Zwei Millionen der besten Deutschen meldeten sich nicht nur zum Freiheitskampf, sondern ebenso bereitwillig zum Dienst im Orden der besten Organisation, der deutschen Armee.

Viereinhalb Jahre lang wurden wir geschmiedet. Nun zeigte uns das Schicksal wieder, dass wir noch nicht alles gelernt hatten. Das Schicksal zeigte es denen, die befehlen mussten. Sie vergaßen oft jenen letzten Gehorsam zur Zeit der letzten, schwersten Prüfung – wenn Kronen, Symbole und die äußeren Insignien der Staatsgewalt in Not, Schlamm und Elend verblassen –

Machine Translated by Google

wird ihren Führern nur ein Volk gleichen Blutes geben. Und selbst dann kommt es nur, wenn Ehre, Freiheit und Gehorsam im Einklang stehen. Es zeigte denen, die gehorchen mussten, dass jeder Ungehorsam, auch wenn er durch verletzte Ehre und vermeintlich verletzte Freiheit gerechtfertigt erscheint, immer seinen eigenen Herrn trifft. Es ist ein Verstoß gegen die Treue, die erste Sünde der Väter, und er stürzt das eigene Blut und damit den Ungehorsamen in den Abgrund.

Der Führer und der Nationalsozialismus

Und nun begann für unser aus allen Nähten zerfallenes deutsches Volk die - hoffentlich letzte - Schule unseres Weges zum Gehorsam. Das Schicksal schickte uns den Führer.
Selbst ein gehorsamer Soldat der großen deutschen Armee, trug er das ganze Wissen um Freiheit, Ehre und Blutwert unseres Volkes in sich und nahm uns in seine Schule. In fünfzehn Jahren des Kampfes und des Sieges erzog er zuerst einige, dann immer mehr der freiheitsliebendsten Männer, die Auslese des kriegerischsten deutschen Blutes, zu Nationalsozialisten. Lassen Sie mich diesen Begriff heute definieren: Als Männer, die bewusste Träger des Wertes unserer Rasse und unseres Blutes sind, die wissen, dass Blut die notwendigste Voraussetzung für Kultur und Größe ist. Zugleich entfachte er die Flammen des Willens zur Freiheit und Ehre selbst unter den Fanatikern und gab ihnen noch mehr Energie und noch unbeugsameren Willen. Schließlich verband er die Kräfte des gleichen Blutwertes, des mächtigen Willens zur Freiheit und eines sehr stark empfundenen Ehrgefühls mit einem freiwilligen - und damit umso verpflichtenderen - Gehorsam.

das aus Blut, Ehre und Freiheitsdrang erwächst.

Ich glaube, man kann mit diesen Augen wieder auf die deutsche Geschichte und den selbstverschuldeten Leidensweg unseres Volkes blicken. Sie offenbart einen Sinn nach dem ewigen, guten Gesetz dieser Welt. Das ist zugleich Hinweis und Verpflichtung. Unser Volk steht nicht am Ende, sondern am Anfang seiner Sendung und der ihm übertragenen Aufgabe unter den Völkern dieser Welt.

Die Schutzstaffel

Nun komme ich zur Schutzstaffel selbst. Sie ist ein Teil der von Adolf Hitler geschaffenen und ausgebildeten Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Innerhalb der Bewegung des Führers hat sie die besondere Aufgabe erhalten, das Reich im Inneren zu schützen.

Gründung der Schutzstaffel

Der Führer erließ 1929 den Befehl zur Schaffung der Schutzstaffel und am 29. Januar einen weiteren Befehl zur Erweiterung dieser Formation. Uns war 1929 klar, dass diese Schutzstaffel ihre Aufgabe nur erfüllen konnte, wenn sie sich in höchstem Maße auf die vom Führer der Bewegung aufgestellten Grundsätze und Richtlinien sowie auf die ihr eingetrichterten Tugenden stützte.

Machine Translated by Google

Wissen über den Wert des Blutes und die Selektion

Die erste Richtschnur war und ist für uns das Wissen um den Wert des Blutes und die Selektion. Diese Voraussetzung galt 1929 und sie gilt, solange es eine Schutzstaffel gibt.

Dabei gehen wir wie ein Züchter vor, der eine alte, gute Sorte, die vermischt und degradiert ist, reinigen möchte. Zunächst besucht er das Feld zur sogenannten Saatgutselektion.
Aufgrund äußerer Merkmale haben wir zunächst diejenigen Personen abgelehnt, die unserer Ansicht nach für den Aufbau der Schutzstaffel ungeeignet waren.

Die Selektion konzentrierte sich auf jene, die dem körperlichen Ideal des überwiegend nordischen Menschen am nächsten kamen. Äußere Merkmale wie Größe und rassisches Erscheinungsbild spielten und spielen auch heute noch eine Rolle.

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, dass dieser Prozess im Laufe der Jahre mit zunehmender Erfahrung verbessert und verschärft wurde. Ich bitte Sie auch, sich davon zu überzeugen, dass wir völlige Klarheit darüber haben, dass diese Auswahl niemals zum Stillstand kommen kann. Unsere Anforderungen werden von Jahr zu Jahr strenger, da die Rassenhygiene Deutschlands und das wachsende Verständnis für Blut und Zucht die deutsche Humanität erheben.

Die Anforderungen an unsere Nachkommen in hundert oder mehr Jahren müssen vom Einzelnen viel mehr verlangen, als es heute der Fall sein kann. Wir wissen auch, dass die Auswahl nach äußeren Merkmalen – heute mit Genealogien und Prüfungen – nur das erste, das allererste Kriterium sein kann. Während der gesamten Lebensjahre in der Schutzstaffel muss dieser Auswahlprozess fortgesetzt werden. Darauf muss die Ausscheidung derjenigen folgen, die aufgrund ihres Charakters, ihrer Willenskraft oder ihrer Emotionen und damit ihres Blutes für uns ungeeignet sind.

Durch Gesetze, die wir uns gegeben haben, wollen wir für alle Zukunft sicherstellen, daß nicht jeder Sohn einer SS-Familie, der im Stammbuch der SS eingetragen ist, ein SS-Anwärter wird oder gar das Recht beansprucht, SS-Mann zu werden. Wir wollen sicherstellen, daß immer nur ein Teil der Söhne dieser Familien von uns als SS-Männer aufgenommen wird. Die Auswahl und der Blutfluß des besten Blutes des ganzen Volkes muß

kommen bei der Schutzstaffel ständig vor. - Soviel vorab zum Auswahlprinzip.

Machine Translated by Google

Freiheitswille und Kampfgeist

Die zweite Leitlinie und Tugend, die wir in der Schutzstaffel als ihr ewiges Merkmal für alle Zukunft zu fördern versuchen, ist der Wille zur Freiheit und der Kampfgeist.

Leistungstests

Wir hatten immer den Ehrgeiz, in jedem Kampf und auf jeder Position die Besten zu sein. Wir freuen uns über jeden Mann und jede Formation, deren Leistung und Kampfgeist unseren ebenbürtig oder überlegen ist. Denn jeder, der uns ebenbürtig ist, ist ein Gewinn für Deutschland. Er ist für uns zugleich der Beweis, dass wir zu wenig Energie hatten und unsere Anstrengungen verdoppeln müssen, um unseren Kampfeswillen zu läutern und unsere Härte gegen uns selbst zu stählen.

Die schwerste Schule, die jeder von uns sein Leben lang zu besuchen hat, und die Leistungsprüfungen, die jeder von uns Jahr für Jahr zu bestehen hat, sorgen dafür, dass der Mut und die Kampfeslust jedes einzelnen, vor allem aber des Führungskorps, immer wieder auf die Probe gestellt werden. Diese jährlichen Prüfungen sollen zugleich der Selbstgefälligkeit in unseren Reihen vorbeugen, die dem deutschen Volk so oft zur tödlichen Gefahr geworden ist.
Zudem bleibt eine Gemeinschaft, die bis ins hohe Alter in regelmäßigen Abständen körperliche und willentliche Leistungen fordert, einfach und lehnt auf Dauer automatisch Dinge ab, die zwar für ein bequemes Leben schön sein mögen, aber unsere Kraft für Deutschland schwächen und den Kampfgeist untergraben können.

Loyalität und Ehre

Die dritte Leitlinie und Tugend, die für die Entwicklung und das Wesen der Schutzstaffel notwendig ist, sind die Begriffe Treue und Ehre. Sie werden in zwei Aussagen dargelegt. Eine Aussage wurde uns vom Führer gegeben: „Meine Ehre ist Treue!“ Die andere kommt aus dem alten deutschen Recht: „Alle Ehre kommt aus Treue.“

Vieles, so lehren wir den SS-Mann, kann man auf dieser Erde verzeihen, eines aber nie, nämlich Untreue. Wer die Treue bricht, trennt sich von unserer Gemeinschaft. Denn Treue ist eine Sache des Herzens, niemals des Verstandes. Der Verstand mag sich sträuben. Das ist oft schädlich, aber nie unverbesserlich. Aber das Herz muss immer gleich schlagen. Hört es auf, stirbt der Mensch – so wie ein Volk stirbt, wenn es die Treue bricht. Wir meinen damit Treue in jeder Art: Treue zum Führer und damit zum deutschen/germanischen Volk, seinem Willen und seiner Art; Treue zum Blut, zu unseren Vorfahren und unseren Enkeln; Treue zu unserer Sippe; Treue zum Kameraden; und Treue zu den unumstößlichen Gesetzen der Anständigkeit, Sauberkeit und Ritterlichkeit. Gegen Treue und Ehre sündigt man nicht nur, wenn man

Machine Translated by Google

man lässt passiv zu, dass die eigene Ehre oder die der Schutzstaffel beschmutzt wird. Man versündigt sich vor allem dann dagegen, wenn man die Ehre anderer nicht achtet, wenn man Dinge verspottet, die anderen heilig sind, oder wenn man sich nicht mannhaft und anständig für die Abwesenden, Schwachen und Wehrlosen einsetzt.

Gehorsam

Die vierte Leitlinie und Tugend, die für uns gilt, ist der Gehorsam, der unbedingte Gehorsam, der aus der hohen Freiwilligkeit, aus dem Dienst an unserer Weltanschauung erwächst. Wir sind bereit, jedes, absolut jedes Opfer an Stolz, an äußerer Ehre oder an anderen Dingen zu bringen, die uns persönlich lieb und teuer sind. Dieser Gehorsam zögert kein einziges Mal, sondern befolgt bedingungslos jeden Befehl, der vom Führer oder einem ihm gebührenden Vorgesetzten kommt. Dieser Gehorsam schwieg in der Zeit des Kampfes, als der Freiheitswille aufschreien wollte. Dieser Gehorsam verlangte wachsame Sinne gegenüber dem Gegner, ohne einen Finger zu rühren, wenn er nicht dazu aufgefordert wurde. Er bedeutete auch unbedingten Gehorsam gegenüber dem Angreifer, selbst wenn dieser vielleicht im Herzen fühlte, dass er dazu nicht imstande sei.

Wir sind so ehrlich, dass wir nicht behaupten, dass jeder von uns, bis auf den letzten Mann, alle diese Gesetze vollständig verstanden hat. Aber wir glauben sagen zu können, dass die Schutzstaffel sich in den letzten sechs Jahren größtenteils nach diesen Gesetzen versammelt hat, dass sie auf ihnen aufgebaut ist und dass sie nach ihnen lebt. Wir wissen, dass wir von Jahr zu Jahr mehr und mehr von diesen Tugenden in uns aufnehmen müssen, sodass sie zum selbstverständlichen Eigentum eines jeden SS-Mannes werden. Wir sind überzeugt, dass wir in Jahren, früher oder später, wenn das Schicksal es so entscheidet und die erste Generation dieser Schutzstaffel nicht mehr da ist, diese Tugenden als vollständiges Erbe und als beste Tradition an diejenigen weitergeben können, die nach uns SS-Männer werden.

Das Ehegesetz

In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien und Tugenden haben wir uns Gesetze gegeben und das Leben unserer Gemeinschaft gestaltet und den Weg für die ferne Zukunft festgelegt. Das erste Gesetz wurde 1931 als SS-Gesetz erlassen, das jedem SS-Mann die Erlaubnis zur Heirat und Verlobung vorschrieb. Wir haben die Konsequenzen gezogen
aus der Anerkennung des Wertes des Blutes. Wir wissen, dass es sinnlos wäre, Männer aus rassischer Auswahl zu sammeln, ohne an den Clan zu denken. Wir möchten nicht die Fehler der Soldaten- und anderen Männerorganisationen machen, die vielleicht Jahrhunderte überdauern, dann aber untergehen, weil der Blutfluss der Zucht und die Tradition des Clans fehlen. Wir wissen aus tiefster Überzeugung, dass es einer Gemeinschaft nur dann gelingen kann, den Weg in die Zukunft zu weisen, wenn sie Ehrfurcht vor den Vorfahren der frühesten Zeiten hat und wenn sie mit der Überzeugung von der ewigen Herkunft des Volkes lebt. Wir wissen, dass nur dann, wenn die Anerkennung des Blutes als heiliges Erbe interpretiert wird - und wenn ein rassisch reiner Clan

Machine Translated by Google

muss weitergegeben werden - eine Rasse und ein Volk können ewiges Leben haben. Wir sind durchdrungen von der Überzeugung, dass nur die Generation, die zwischen Vorfahren und Nachkommen eingebettet ist, das rechte Maß für ihre Aufgabe und für ihre Verpflichtung und die Winzigkeit des eigenen, sterblichen Selbst des Einzelnen begreift.

Sieg des Kindes

Wir haben gelernt, dass nur der Mensch mit dieser Überzeugung auch in Zeiten des Erfolgs Bescheidenheit lernt und die Fehler der Selbstüberschätzung und Arroganz vermeidet. Ebenso können nur solche Männer Zeiten größter Not mit derselben eisernen Ruhe ertragen, die sie in Zeiten des Glücks zeigten und in spartanischer Einfachheit lebten. Wir lehren unsere SS-Männer - über das Ehegesetz und die richtige Partnerwahl hinaus -, dass unser ganzer Kampf, der Tod von zwei Millionen im Weltkrieg, der politische Kampf der letzten fünfzehn Jahre und der Ausbau unserer Wehrmacht zum Schutz unserer Grenzen, all dies nutzlos und vergeblich wäre, wenn dem Sieg des deutschen Geistes nicht der Sieg des deutschen Kindes folgen würde.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, nicht nur zu reden, sondern auch in unseren Reihen durch Taten und Beispiele voranzugehen. Wir werden heute und in Zukunft unseren Männern einschärfen, dass die heiligste und wertvollste Person unseres Volkes die ihrer heiligen Pflicht bewusste Mutter ist und dass das deutsche Kind das Kostbarste ist.

Das Ehrengesetz des SS-Mannes

Ein weiteres Gesetz der SS legte am 9. November 1935 fest, dass jeder SS-Mann das Recht und die Pflicht hat, seine Ehre mit der Waffe zu verteidigen. Das Gesetz definiert zugleich, wer im Sinne des SS-Ordens ein SS-Mann ist. Jeder SS-Angehörige muss 114 Jahre als Lehrling dienen, den SS-Eid auf den Führer leisten, seinen Arbeitsdienst und Wehrmachtsdienst ehrenhaft absolvieren und mindestens 21 Jahre alt sein. Danach erhält er den SS-Dolch überreicht und wird als vollwertiger SS-Mann in den SS-Orden aufgenommen. Jeder von uns ist ein SS-Mann, ob Mannschaft, Offizier oder Reichsführer.

Dieses Ehrengesetz haben wir uns gegeben, weil wir überzeugt sind, dass nur der Mensch, der weiß, dass er eines Tages überall für jede seiner Taten und Worte zur Rechenschaft gezogen werden kann, den letzten Sinn unserer Gemeinschaft begreifen und lernen wird, seinem Volk als tadelloser, reiner Soldat des Lebens zu dienen. Denn dieses Ehrengesetz verpflichtet ihn zur Wahrung seiner eigenen Ehre, ebenso wie es von anderen verlangt, ihn zu respektieren. Es legt ihm Grundsätze, Güte und Großzügigkeit gegenüber seinen Kameraden, seinen Landsleuten und seinen Mitmenschen zur Pflicht.

Nun darf ich zu einigen Problemen Stellung nehmen. Erstens: In einem Büchlein mit dem Titel „50 Fragen und Antworten an den SS-Mann“ lautet die erste Frage: „Was ist Ihr Eid?“

Machine Translated by Google

Glaube an Gott

Die Antwort lautet: „Wir schwören Dir, Adolf Hitler, als Führer und Kanzler des Deutschen Reiches Treue und Mut. Wir versprechen Dir und den von Dir bestimmten Vorgesetzten Gehorsam bis in den Tod. So wahr uns Gott helfe!“

Die zweite Frage lautet: „Sie glauben also an einen Gott?“

Die Antwort lautet: „Ja, ich glaube an einen Gott!“

Die dritte Frage lautet: „Was halten Sie von einer Person, die nicht an Gott glaubt?“

Die Antwort lautet: „Ich halte ihn für arrogant, größenwahnsinnig und dumm. Er passt nicht zu uns.“

Ich habe Ihnen diese drei Fragen und Antworten mitgeteilt, um Ihnen unsere Haltung zur Religion klar darzulegen. Seien Sie versichert, dass wir nicht in der Lage wären, eine so eiserne Truppe zu bilden, wenn wir nicht die Überzeugung und den Glauben an einen Gott hätten, der über uns steht, der uns, unser Vaterland, unser Volk und die Erde geschaffen hat und der uns unseren Führer gesandt hat.

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit jeder Tat, jedem Wort und jedem Gedanken im Einklang mit den ewigen Gesetzen dieser Erde stehen müssen.
Alles, was unser Verstand ersinnt, unsere Zunge spricht und unsere Hand ausführt, hört nicht mit der Ausführung auf, sondern ist eine Ursache, die eine Wirkung haben wird, ein unausweichlicher Lauf, der als Segen oder als Fluch auf uns und unser Volk zurückfallen wird. Glauben Sie mir, Menschen mit dieser Haltung sind alles andere als Atheisten. Wir lassen uns nicht als Atheisten diffamieren – durch Missbrauch des Begriffs Heide –, nur weil wir als Gemeinschaft weder einer bestimmten Konfession noch einem Dogma angehören noch dies von unseren Männern verlangen. Wir nehmen uns das Recht und die Freiheit, eine scharfe und klare Grenze zwischen religiöser/kirchlicher/konfessioneller Betätigung und politischer/ weltanschaulicher Soldatenschaft zu ziehen, und werden jede Übertretung entschieden bekämpfen. Ebenso lehren wir unsere Männer –

trotz vieler berechtigter Empörung und mancher schlechter Erfahrungen, die unser Volk auf diesem Gebiet in der Vergangenheit gemacht hat - alles zu achten, was jedem Volksgenossen - aufgrund seiner Erziehung und Überzeugung - heilig ist, ohne jede Beleidigung in Wort und Tat.

Machine Translated by Google

Blut und Boden

Die zweite Erkenntnis stelle ich Euch, deutsche Bauern, als Reichsführer SS vor, der selbst Bauer ist dem Blut und Wesen nach. Der Blutbegriff, den die Schutzstaffel von Anfang an vertrat, wäre dem Untergang geweiht, wenn er nicht untrennbar mit der Überzeugung vom Wert und der Heiligkeit des Bodens verbunden wäre. Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat von Anfang an den Begriff „Blutboden“ in anderer Formulierung, aber mit gleicher Bedeutung in seinem Namen verankert. Ich versichere Euch, dass es kein Zufall ist, dass der Reichsbauernführer des Deutschen Reiches seit Jahren der SS angehört und als Obergruppenführer Chef dieses Rasse- und Siedlungshauptamtes ist. Es ist auch kein Zufall, dass ich Bauer bin und dem Reichsbauernrat angehöre.

Weder Bauern noch SS-Männer gehören zu der Art von Menschen, die überflüssigerweise viele schöne Worte sagen. Es kann schlicht und deutlich gesagt werden, dass es in Zukunft so sein wird, wie es in der Vergangenheit war. Wo Adolf Hitlers Bauern stehen, werden sie immer die Schutzstaffel als treuesten Freund an ihrer Seite haben. Ebenso
Wir wissen, dass der deutsche Bauer dort, wo Adolf Hitlers Schutzstaffel steht, als bester Kamerad und Freund an ihrer Seite steht. So ist es heute und so wird es auch in Zukunft sein.

Sicherheitsdienst und Geheime Staatspolizei

Ich weiß, dass es in Deutschland viele Menschen gibt, denen beim Anblick dieser schwarzen Uniform übel wird. Wir verstehen das und erwarten nicht, dass uns allzu viele Menschen lieben. Wir sollen und werden alle respektieren, denen Deutschland lieb ist. Wer ein schlechtes Gewissen gegenüber dem Führer und der Nation hat, soll uns fürchten. Für diese Menschen haben wir eine Organisation aufgebaut, die Sicherheitsdienst heißt. Als SS stellen wir auch die Männer für den Dienst in der Geheimen Staatspolizei. Wir werden stets unserer Aufgabe nachkommen, Garant der Sicherheit Deutschlands im Inneren zu sein, so wie die deutsche Wehrmacht nach außen den Schutz der Ehre, Größe und des Friedens des Reiches garantiert. Wir werden dafür sorgen, dass nie wieder in Deutschland, im Herzen Europas, die jüdisch-bolschewistische Revolution der Untermenschlichkeit von innen oder durch Abgesandte von außen entfacht wird. Wir werden für alle diese Kräfte - deren Existenz und Wirken uns uns bewusst ist - am Tage des geringsten Versuchs zum erbarmungslosen Henkerschwert werden, sei es heute oder in Jahrzehnten oder in Jahrhunderten.

Bolschewismus - kein zeitgenössisches Phänomen

Ich kehre zum Anfang zurück und möchte noch einmal betonen, dass der Bolschewismus kein zeitgenössisches Phänomen ist, das man einfach wegdiskutieren oder wegdenken kann, weil wir das wollen. Wir kennen ihn, den Juden, das Volk, das aus dem Abschaum aller

Machine Translated by Google

Völker und Nationen dieses Planeten, denen er seine jüdische Blutsverwandtschaft aufgeprägt hat. Sein Wunsch ist die Weltherrschaft, sein Verlangen ist Zerstörung, sein Wille ist Ausrottung, seine Religion ist Gottlosigkeit und seine Idee ist der Bolschewismus. Wir unterschätzen ihn nicht, denn wir glauben an die göttliche Mission unseres Volkes und wir glauben an unsere wiedererstandene Stärke durch Adolf Hitlers Führung und Wirken.

Die Schutzstaffel

Wir stehen und sind in diesem wiederauferstandenen Volk gewachsen als die auf Befehl des Führers gegründete Schutzstaffel. Obwohl ich heute versucht habe, Ihnen die Organisation, Gründung und Aufgabe der SS zu schildern, wird uns doch niemand verstehen, der es nicht innerlich mit seinem Blut und seinem Herzen versucht. Es ist nicht zu erklären, warum wir, so klein an Zahl, etwa zweihunderttausend Mann innerhalb des deutschen Volkes, diese Kraft in uns haben. Es ist nicht logisch zu erklären, warum heute jeder von uns, der die schwarze Uniform trägt, wo immer er auch sein mag, von der Kraft dieser unserer Gemeinschaft getragen wird. Sei es im Sattel eines Rennpferdes, beim Fechten in der Turnhalle, als Beamter, beim Steineschleppen als Bauarbeiter, in einem hohen Regierungsamt, als Soldat, beim Schaffen von Werken deutschen Geistes oder wenn er irgendwo mannhaft, vielleicht ungesehen, seine Stellung hält.

Jeder von uns weiß, dass er nicht allein dasteht, sondern dass diese beispiellose Stärke von zweihunderttausend Männern, die zusammengeschworen sind,
verleiht ihm enorme Energie, so wie er weiß, dass er ein Vertreter dieses schwarzen Korps seiner Gemeinschaft ist. Er muss dies mit Bestleistungen auf seinem Posten ehren. So versammeln und marschieren wir nach unabänderlichen Gesetzen als nationalsozialistischer, soldatischer Orden nordisch entschlossener Männer und als verschworene Sippengemeinschaft den Weg in die ferne Zukunft. Wir wünschen und glauben, dass wir nicht nur die erfolgreicher kämpfenden Enkel sein werden, sondern darüber hinaus die für das ewige Leben des deutschen/germanischen Volkes notwendigen Ahnen ferner zukünftiger Generationen.

Machine Translated by Google